

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 2

Illustration: Weil Esmeralda gesagt hatte, er sei nicht die hellste von drei Glocken, wollte Quasimodo sich fortan nicht mehr an die grosse Glocke hängen
Autor: Roffi, Patrizio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

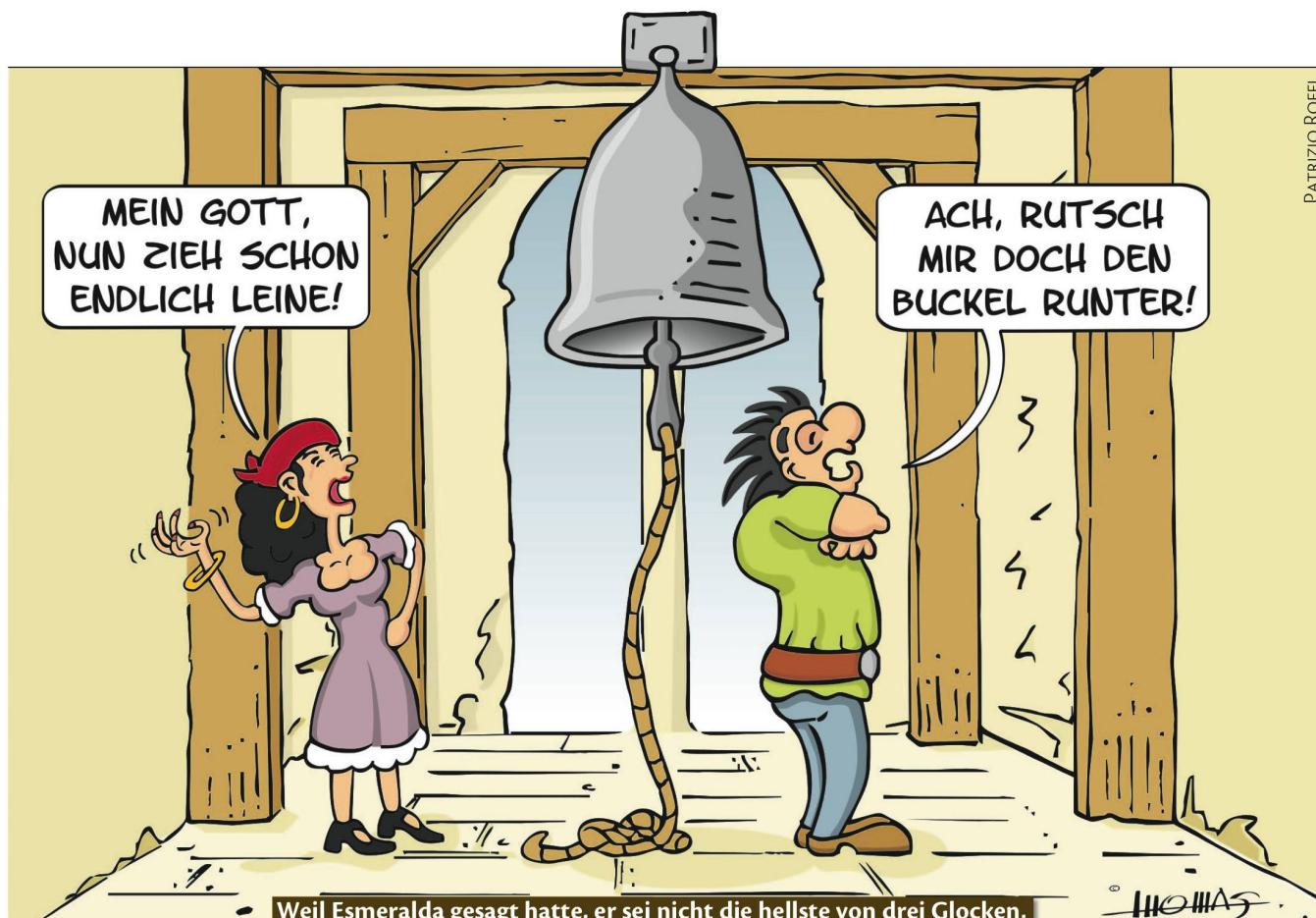
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weil Esmeralda gesagt hatte, er sei nicht die hellste von drei Glocken, wollte Quasimodo sich fortan nicht mehr an die grosse Glocke hängen.

Kurzfutter

Zeitliches im Minutentakt

Ra(s)tlos

Da hatte ich meine vor Jahresfrist erstandene Armbanduhr schon mal, nach nur sechs Monaten, mit einer neuen Batterie bestückt, und jetzt, grad mal sechs Monate später, hatte auch die schon wieder ihren Geist aufgegeben! Ratlos ob solch horrenden Energieverbrauchs begab ich mich also ins nächste Uhrenfachgeschäft. – «Geht wieder!», sagte die Verkäuferin, nachdem sie abermals eine neue Batterie eingesetzt hatte und die Uhr, deren «Extra-Funktionen» mich bis dato noch nie interessiert hatten, mit ein paar geübten Handgriffen neu eingestellt hatte. – Irritiert blickte ich auf den langen schlanken Zeiger, der seit einem Jahr stets zuverlässig und unermüdlich seine Runden gedreht hatte, nun aber reglos auf der «12» verharrete. «Geht wieder?», fragte ich skeptisch, «und was ist mit dem Sekundenzeiger hier?» – «Das da», gab die Verkäuferin zurück, «ist kein Sekundenzeiger, das ist die Stoppuhr!»

JÖRG KRÖBER

Uhrologie

Neulich im Uhrengeschäft. Auf der Suche nach einer neuen Armbanduhr stehe ich vor der in drei verschiedene Segmente aufgeteilten Warenauslage. «Klassische Uhren» verheisst mir ein Werbeschild in der ersten Abteilung, «Moderne Uhren» ein anderes in der zweiten. Mich fragend, welche weitere Kategorie man mir denn wohl jetzt noch in dem verbleibenden dritten Segment offerieren könnte, lenke ich meinen Blick hinüber auf das betreffende Schild – und lese: «Zeitlose Uhren»?

JÖRG KRÖBER

In Zeitnot

Wer reitet zu spät
durch Nacht und Wind?
Das weiss dank Schiller
heut' jedes Kind.

DIETER HÖSS

Zeit-Zeichen

- Wer am Puls der Zeit horcht, bemerkt viele Halbherzige.
- Wer die Zeit tots schlägt, sollte mal mit sich ins Gericht gehen.
- Ist die Zeit aus den Fugen, bekommt so manches Fundament einer festen Überzeugung Risse.
- Die Zeit heilt alle Wunden – am schnellsten Gewissensbisse.
- Die ungeschminkte Wahrheit war noch zu keiner Zeit gross in Mode.
- Die Fragen unserer Zeit sollte man diskutieren, bevor es fünf vor zwölf ist.
- Nach finsternen Zeiten werden zuerst die kleinen Lichter bestraft.
- Wer alle Fünfe gerade sein lässt, dem rinnt die Zeit durch die Finger.
- Auch der Zeitgeist kann einem einen ganz schönen Schrecken einjagen.
- Will man einen Stein ins Rollen bringen, sollte man das von der Höhe der Zeit aus tun.

HARALD KRIEGLER